ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Oktober 2013_22

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Die heiße Suppe des Hippokrates | Charity-Tennisturnier_ Medical Mixed Masters 2013 | Informationen der Berufsschule_Schultageswünsche bei Ausbildungsplatzwechsel

„Vertrauen ist der größte Ansporn. Fehlt das, so fehlt alles.“ (Maria Theresia)

(Quelle: © Benicce - Fotolia.com)

B4993D, 59. Jahrgang, 21.10.2013

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Die heiße Suppe des Hippokrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Hippokrates' Zeiten gab es weder Versicherungen noch Banken, die sich für das Hab und Gut der Patienten und Ärzte interessiert haben. Fachhandel und Arzneimittelindustrie kannte man genauso wenig. Stattdessen freute man sich über den netten Dorfschmied und den hilfsbereiten Heilkräuterhändler. Denn sie konnten beide es sich nicht leisten, schlechte oder überteuerte Waren zu verkaufen, so bemüht sie um ihren guten Ruf in der Gemeinde waren. Alles regelte sich von selbst, direkt per Handschlag. So konnte der antike Arzt sich ganz seinen Patienten widmen. Ihm blieben sogar genügend Zeit und Kraft, seine umfassenden Erfahrungen und Erkenntnisse für die Nachwelt in Bänden niederzuschreiben und den Grundstein für die Berufsethik zu legen.

Heute funktioniert es ein wenig anders: Wir brauchen...

→ eine Regierung,
→ eine Opposition,
→ ein Gesundheitsministerium,
→ ein Finanzministerium,
→ ein Arbeitsministerium,
→ mindestens vier verschiedene Aufsichtsbehörden,
→ Krankenkassen,
→ Kassen-, Sozial- und Interessenverbände,
→ Banken,
→ Berufsversicherungen,
→ Handels- und Dienstleistungsfirmen, einen Konkurrenzmarkt,
→ und mit ihnen ein Heer von Experten, Angestellten, Beamten, Vermittlern und und und...

– und das alles, damit wir dem Patienten sagen dürfen: „So, bitte den Mund weit aufmachen!"

Ob wir diesen Zustand komplizierter Abhängigkeiten als humanen Fortschritt bezeichnen können, wage ich zu bezweifeln. Ich will gar nicht hochrechnen, wie viel an Ressourcen ein Mensch in seiner Lebenszeit vergeudet, um diese Bindungen zu tragen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, doch eines tröstenden Privilegs sollten wir uns ruhig bewusst sein:

Regierungen kommen und gehen, die Ärzteschaft bleibt.

Vor und mit jeder neuen Regierung werden neue Ängste geschürt, aber oft wissen wir auch, die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird. Auch Hippokrates aß seine Suppe nicht heißer. Staat und Wirtschaft brauchen uns mehr als wir sie brauchen. Wir erreichen sicher viel, wenn wir beständig am Patienten-Vertrauen arbeiten, wo und wann auch immer es geht. Und was die neue Regierung bringt, warten wir ab. Bis dahin genießen wir die schönen Herbsttage und dazu eine feine, wohltemperierte Kürbis-Suppe.

Guten Appetit!

Ihr
Sascha M. Faradjli
Co-Redakteur

Inhalt

Editorial 03

Medical Mixed Masters 2013 04

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer 06

Schultageswünsche bei Ausbildungsplatzwechsel 08

EU-Kommission will Freie Berufe demontieren 10

Wie die Lösung uns findet 10

Impressum 10

Wissenschaft aus München für München 11

ZBV München Fortbildung 2014 12

Termine 16

Montagsfortbildung 17

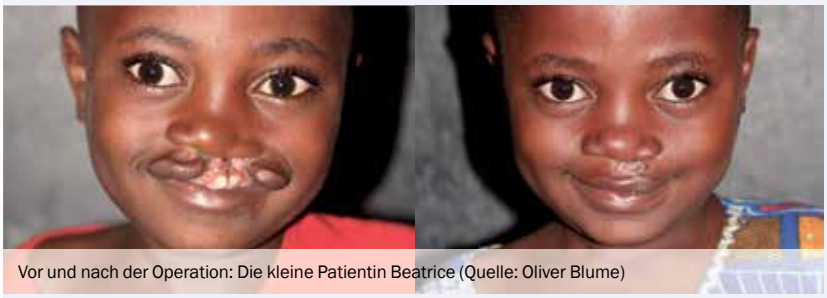
Notfalldienste der Zahnärzte 18

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 19

Stellenangebote 22

Verschiedenes 24

Stellengesuche 24



Vor und nach der Operation: Die kleine Patientin Beatrice (Quelle: Oliver Blume)

Medical Mixed Masters 2013

Charity-Tennisturnier der Mediziner erfreut sich größerer Beliebtheit

Spaß am Tennis verbunden mit Engagement für medizinische Projekte prägte auch dieses Jahr im September das Mixed-Doppel-Turnier der Mediziner. Schon zum dritten Mal fanden die Spiele im Münchner Tennis- und Turnierclub Iphitos statt. Aufgrund der zunehmenden Beliebtheit des Mediziner-Turniers war die Teilnahme diesmal offen für alle Tennis-Begeisterten, von denen die meisten Zahnärzte waren. Wie jedes Jahr zahlten die Tennis-Spieler einen Beitrag, der in Ostafrika zur medizinischen Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalt-Patienten verwendet wird.

Vor über zehn Jahren begann Dr. Oliver Blume, Kieferchirurg aus München, sich in Uganda für die Behandlung von Kindern zu engagieren, die an einer LKG-Spalte, einer angeborenen Fehlbildung am Kiefer und Gesicht, litten. Inzwischen werden auch erwachsene Patienten im Rahmen dieses Projekts erfolgreich behandelt. Mit der Unterstützung der Deutschen Cleft-Kinderhilfe und der Universitäten Mbarara (Uganda) und Kigali (Ruanda) konnten Blume und sein Ärzteteam den Versorgungskreis professionell erweitern.

Grund zur Freude gaben auch die Spenden der Sponsoren Camlog, Henry Schein und Apo-Bank, mit deren Unterstützung die Spenden sich dieses Jahr auf 10.000 EUR verdoppelt haben. Auf die Frage, wie sich das Projekt seit letztem Jahr entwickelt habe, erklärt Blume: „Das Projekt steht auf festen Beinen mit der universitären Unterstützung der Unis Mbarara / Uganda und Kigali / Ruanda. Zwei von uns ausgebildete einheimische Chirurgen, die inzwischen auch schon selbständig arbeiten, unterstützen uns aus beiden Ländern; das Besondere ist, dass wir seit dem letzten Einsatz mit einem mobilen Team aus Ruanda und Uganda sozusagen international tätig sind. Das bedeutet, wir fahren erst nach Ruanda – dorthin kommen dann die Ugander – wir operieren zusammen die ruandischen Patienten und fahren dann gemeinsam weiter mit den Ruandern nach Uganda, um dort die ugandischen Patienten zu operieren.“ Die neueste Entwicklung ist, so Blume, dass auch Burundi, eines der zehn ärmsten Länder der Welt, in die Einsätze einbezogen wird. So entwickelt sich langsam ein zentral gesteuertes Konzept für Spaltchirurgie für ganz Ostafrika.

Mit den Spenden des letzten Jahres wurden ca. 25 Patienten operiert. Mit den aktuell eingenommenen Spenden werden doppelt so viele Patienten behandelt werden. Bei höherem Patientenzulauf springt die Deutsche Cleft-Kinderhilfe mit zusätzlichen Finanzmitteln ein.

Der nächste internationale, 14-tägige Einsatz des Ärzteteams ist für den kommenden Winter geplant.

Aufschlag für einen guten Zweck: Dr. Oliver Blume

Dr. Nina Back und Dr. Alexander Coler

Dr. Iris Koller mit Spielpartner Sascha Dietz

Zur ganzjährigen Qualitätssicherung in der Versorgung der Patienten dokumentieren die behandelnden einheimischen Ärzte jeden Behandlungsfall auf einer Internetplattform mit Login-Bereich, wo Dr. Blume auf die Fall- und Foto-Dokumentationen von Deutschland aus Zugriff hat und den Kollegen in Afrika jederzeit beratend und kontrollierend beistehen kann: „So haben wir eine einzigartige Qualitätskontrolle. Ist der Patient ordnungsgemäß erfasst und dokumentiert, bekommt der einheimische Arzt auch einen definierten Betrag honoriert. So gewährleisten wir, dass die Ärzte entsprechend engagiert sind, auch wenn wir nicht da sind. Man kann nicht von den einheimischen Ärzten ein kontinuierliches „Umsonst-Arbeiten“ verlangen, schließlich müssen auch sie dort ihre Familien ernähren. So steht ihnen für erbrachte Arbeit ein Honorar zu. Dies wird auch aus Spendengeldern ausgezahlt.“

An dem feucht-kühlen Turniertag galt es für Sabrina Jolk und Ulf Dörwald – das Siegerpaar des letzten Jahres, ihren Titel zu verteidigen. Das Endspiel musste jedoch wegen Dunkelheit abgebrochen werden, so dass es diesmal zwei Siegerpaare gab: Sabrina Jolk und Ulf Dörwald, Oliver Gessl und Vroni Hinterseer – beide Damen spielen übrigens in der Bundesliga!

Nach den Spielen berichtete Dr. Blume seinen Gästen mit eindrucksvollen Bildern aus Afrika über die Fortschritte seines letzten Einsatzes. Die Spendenübergabe der Firma Camlog erfolgte feierlich in Anwesenheit der Tennislegende Niki Pilić. Das anschließende Spielerdinner wurde von einer Weinverkostung des preisgekrönten Winzerhofs Divino begleitet. Am ganzen Tag stellte Fruchtsaft Tretter vom Viktualienmarkt frischgepresste Säfte zur Stärkung der Spieler bereit. Von Babolat wurden die Tennisartikel und Preise gespendet.

Die beiden Veranstalter des Abends Dr. Blume und sein Praxiskollege Dr. Michael Back überreichten den Siegern in lustiger Vor-Wiesn-Stimmung die Preise, unter anderem Eintrittskarten für das nächste BMW Open Finale.

Außerdem erhielt jeder Turnierteilnehmer ein Shirt, eine CD (mit Songs des begnadeten Musikers Oliver Blume!) sowie Wein und andere Geschenke.

Erfreulich sind die Meldungen über die Verdoppelung der Spenden und Behandlungserfolge in Afrika. Doch genauso groß wird die Herausforderung für die Tennis-Spieler des nächsten Jahres sein, denn dieses Mal werden sie gegen doppelt so viele Titelverteidiger antreten müssen!

Text und Bilder:
Dr. Sascha Faradjili (Red.)

Informationen für Spenden

- Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
  Stühlingerstr. 17, 79106 Freiburg
  Tel.: 0761 137 976 - 0
  Fax: 0761 137 976 – 29
  www.cleft-kinder-hilfe.de
  E-Mail: info(at)spaltkinder.org
- Stichwort Ostafrika
  Bank für Sozialwirtschaft
  Konto: 84 84 200 –
  BLZ 251 205 10
  BAN: DE46251205100008484200
  BIC: BFSWDE33HAN

von oben links:

Zahnärztin Stephanie Balthesen aus Heidelberg – die Teilnehmerin mit der weitesten Anreise

Spendenübergabe mit Prominenz (v.l.n.r.): Tennislegende Niki Pilić, Dr. Oliver Blume, Sabine Hein und Hubert Heiß (Sponsor-Firma Camlog),Dr. Michael Back, Paul Glaser (Winzerhof DIVINO)

Dres. Ulf Dörwald, Sabrina Jolk, Oliver Gessl und Vroni Hinterseer – die beiden ersten Siegerpaare, darunter zwei Bundesligistinnen

Karin von Dithenhof und Max Dahlberg

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer

KLARTEXT EUROPA 01/13

Wege aus der Krise: Wirtschaftsmotor Freie Berufe – 8. Europatag der Bundeszahnärztekammer

Der Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) am 18. September 2013 stand unter dem Motto „Wege aus der Krise: Wirtschaftsmotor Freie Berufe". Ausgehend von der Zahnärzteschaft zeigte die BZÄK die Bedeutung Freier Berufe als veritablen Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor auf. Rund 80 Teilnehmer aus Europäischen Institutionen sowie nationalen und europäischen Berufsverbänden folgten der Einladung nach Brüssel.

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel wies darauf hin, dass Freiberufler eine erfolgreiche Sonderform klein- und mittelständischer Unternehmen mit gesellschaftlichem Mehrwert seien. Die Freien Berufe seien derzeit zwei Strömungen in der EU-Kommission ausgesetzt: Die Generaldirektion Unternehmen hat ihren Aktionsplan Unternehmertum 2020 veröffentlicht, in welchem sie aufruft, das wirtschaftliche Potential der Freiberufler besser zu nutzen. In eine andere Stoßrichtung weist die in der Generaldirektion Binnenmarkt geführte Diskussion, das schwächelnde Wirtschaftswachstum in Europa durch den Abbau von Berufsrecht gerade auch bei den Freien Berufen, zu stimulieren. Letzterem erteilte Engel eine Abfuhr, eine Aufweichung für Wachstum sei nicht der richtige Weg. Es bestünde die Gefahr, zugunsten einmaliger Beschäftigungseffekte bewährte Strukturen aufzugeben, ohne die Auswirkungen auf Patienten, Kunden oder Mandanten zu beachten.

Prof. Dr. Martin Henssler vom Europäischen Zentrum für Freie Berufe, Universität Köln, eruierte, wie eine gute Regulierung bei den Freien Berufen aussehen könne und erläuterte anhand belegbarer statistischer Daten die wirtschaftliche Bedeutung der Freien Berufe in Europa.

(Inter-)nationale Experten und Referenten aus Politik und Verbänden diskutierten, welche Rolle die Freien Berufe bei der Stabilisierung des europäischen Arbeitsmarktes spielen können und unter welchen Bedingungen: Der Leiter des OECD-Centers Berlin, Heino von Meyer, betonte, dass Deutschland durch die duale Ausbildung beim Fachkräftenachwuchs im internationalen Vergleich gut abschneide. In diesem Zusammenhang hob er die Rolle der Kammern als Träger der dualen Ausbildung hervor. Dr. Detlef Eckert, Direktor für Beschäftigungspolitik, EU-Generaldirektion Beschäftigung, räumte ein, dass den Freien Berufen als Beschäftigungsfaktor bislang zu wenig Aufmerksamkeit in Brüssel eingeräumt worden sei. Stephanie Mitchell, stellv. Referatsleiterin Generaldirektion Unternehmen, Europäische Kommission, stellte die Arbeit der Task Force Liberal Professions vor, die die Probleme freiberuflichen Unternehmertums analysieren wird. Die Europaabgeordnete Nadja Hirsch, FDP, stellv. Vorsitzende des Beschäftigungsausschusses (EMPL) des Europäischen Parlaments (EP), bekräftigte, sich für den Erhalt und die Stärkung der Freiberuflichkeit auch in Europa einzusetzen. Dies sei jedoch nicht einfach, da der Begriff Freiberuflichkeit nicht einheitlich in Europa verstanden werde und das Verständnis fehle.

- Informationen zur Veranstaltung: http://www.bzaek.de/wir-ueber-uns/europa.html

Frontalangriff der Europäischen Kommission auf regulierte Berufe

Die Generaldirektion Markt der Europäischen Kommission hat am 02. Oktober 2013 eine Mitteilung zur „Bewertung der nationalen Reglementierungen des Berufszugangs", KOM(2013) 676 e vorgelegt. Darin werden die EU-Mitgliedstaaten aufgerufen, ihre Vorschriften über Berufsqualifikationen, die den Zugang zu Berufen oder Berufsbezeichnungen regeln, zu überprüfen und zu modernisieren. Die Europäische Kommission möchte so die Finanzkrise angehen und das Wirtschaftswachstum anregen.

Zur Überprüfung sollen die Mitgliedstaaten bis Anfang 2014 eine Übersicht über alle reglementierten Berufe aufstellen und bis Ende 2016 die Notwendigkeit der Regelungen auf den Prüfstand stellen. Erfasst werden alle reglementierten Berufe einschließlich des Gesundheitsbereichs, wobei die Dienstleistungen Freier Berufe sechsmal im Text hervorgehoben werden. In den Prüfauftrag einbezogen wird u.a. auch die Mitgliedschaft in Berufskammern.

Die Bundeszahnärztekammer kritisierte den Vorstoß der Kommission als Frontalangriff auf die Freiberuflichkeit und die Qualität der deutschen Ausbildungsberufe.

- Zur Mitteilung der Europäischen Kommission: http://ec.europa.eu/internal_market/qualifications/docs/policy_developments/131002_communication_de.pdf

Gesundheitsausschuss für die Revision des EU-Rechtsrahmens für Medizinprodukte

Der Gesundheitsausschuss des Europäischen Parlaments gab am 25. September 2013 grünes Licht für Revision des EU-Rechtsrahmens für Medizinprodukte. Mit dem Gesetzgebungsvorschlag sollen die bestehenden EU-Rahmenbedingungen für Medizinprodukte dem technischen und wissenschaftlichen Fortschritt angepasst und die Sicherheit

der Patienten weiter erhöht werden. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder folgte in der Abstimmung nicht der sozialdemokratischen Berichterstatterin, die ein zentrales europäisches Zulassungsverfahren für Medizinprodukte mit „höchsten potentiellen Risiken“ im Interesse des Patientenschutzes angeregt hatte. Vielmehr wird es, wie von der Europäischen Kommission vorgeschlagen, beim bisherigen Konformitätsverfahren unter Einbindung der sog. benannten Stellen bleiben.

Um die Sicherheit der Patienten zu erhöhen, billigten die Abgeordneten verschärfende Maßnahmen: So soll es mehr Kontrollen der Medizinprodukte nach Markteinführung geben. Dies beinhaltet etwa unangemeldete Kontrollen in den produzierenden Betrieben. Ferner sollen sich die benannten Stellen, die besonders riskante Produkte prüfen, künftig einer verschärften Kontrolle und Zertifizierung durch die europäische Arzneimittel-Agentur unterziehen. Der Forderung der europäischen Zahnärzteschaft folgend, stellten die Abgeordneten klar, dass nur Medizinprodukte, die im Körper Nanomaterialien zu therapeutischen Zwecken freisetzen sollen, unter die höchste Risikoklasse fallen. Zahnärzteschaft und Dentalindustrie hatten befürchtet, dass seit Jahren bewährte Dentalmaterialien anderenfalls aufgrund neuer Prüfanforderungen deutlich teurer würden. Der Abschluss der Ersten Lesung im EP ist für Ende Oktober 2013 vorgesehen. Offen ist, ob das Gesetzgebungsverfahren vor der Neuwahl des EP abgeschlossen werden kann, denn die Arbeiten auf Ebene der EU-Mitgliedstaaten sind noch wenig fortgeschritten und könnten bis weit in 2014 andauern.

- Die Kompromissanträge (englisch) finden Sie auf der EP-Homepage: http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/envi/dv/936/936997/936997en.pdf

Revision der Berufsanerkennungsrichtlinie

Nachdem die EU-Institutionen im Rahmen sog. Trilogverhandlungen eine politische Einigung erzielten, steht am 09. Oktober 2013 die formale Bestätigung im Plenum des Europäischen Parlaments an. Die Zahnärzteschaft hatte das Ergebnis der Verhandlungen begrüßt, zumal wesentliche Forderungen wie Präzisierungen bei der zahnärztlichen Mindestausbildungsdauer vom Europäischen Gesetzgeber übernommen worden waren.

Die Überarbeitung der Berufsanerkennungsrichtlinie zielt darauf ab, die Anerkennung von Abschlüssen innerhalb der EU zu vereinfachen und zu beschleunigen.

- Weitere Informationen zur Plenartagung finden Sie auf der EP-Homepage: http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/home.html

Wissenschaftlicher Beratungsausschuss der EU-Kommission gibt Stellungnahme zu Amalgam ab

Mit deutlicher Verzögerung hat der wissenschaftliche Ausschuss für Gesundheits- und Umweltrisiken, das Scientific Committee on Health and Environmental Risks (SCHER), ein Beratungsgremium der Europäischen Kommission, am 25. September 2013 die vorläufigen Ergebnisse seiner Stellungnahme zu den Gesundheitsauswirkungen von Amalgam vorgestellt.

Die Experten kommen dabei zu dem Ergebnis, dass die Gesundheitsgefährdung vergleichsweise gering ist. Damit werden die Ergebnisse einer ähnlichen Studie von 2008 bestätigt. Mehr Daten wünschen sich die Experten allerdings zu alternativen Füllmaterialen, insbesondere sehen sie bei Bisphenol A-haltigen Produkten besonderen Forschungsbedarf.

- Die vorläufige Stellungnahme und weitere Informationen über die Arbeit von SCHER (englisch) sind abrufbar unter: http://ec.europa.eu/health/scientific_committees/consultations/public_consultations/scher_cons_06_en.htm

- Interessierte haben bis zum 20. November die Möglichkeit, die vorläufigen Ergebnisse unter folgendem Link zu kommentieren: http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=dentalamalgam2013&lang=en

Ärztekammer kein öffentlicher Auftraggeber im Sinne der EU-Vergaberegeln

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 12. September 2013 in der Rechtssache C-526/11 (IVD GmbH & Co. KG gegen Ärztekammer Westfalen-Lippe) entschieden, dass Ärztekammern keine Einrichtungen des öffentlichen Rechts im Sinne von Art. 1 Abs. 9 Unterabsatz 2 und 3 der Richtlinie 2004/18 sind und damit nicht den strengen Regeln des europäischen Vergaberechts unterliegen.

Ausgangspunkt der Entscheidung war ein Rechtsstreit zwischen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und einer Druckerei, die einen großen Druckauftrag der Kammer nicht bekam.

Als wesentliche Entscheidungsgründe der Richter galt, dass die Finanzierung der Ärztekammer über Mitgliedsbeiträge nicht einer überwiegenden Finanzierung durch öffentliche Stellen

gleichkommt. Den maßgeblichen Unterschied zu anderen öffentlichen Einrichtungen wie etwa öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten oder gesetzlichen Krankenkassen sieht der EuGH bei berufsständischen Vereinigungen in der organisatorischen und haushaltstechnischen Autonomie der Kammern. Vor diesem Hintergrund könne nicht von einer engen Verbindung zwischen der Kammer und öffentlichen Stellen ausgegangen werden kann. Daran ändere auch der Umstand nichts, dass die Höhe der Kammerbeiträge, soweit dies der Fall ist, der Genehmigung durch eine staatliche Aufsichtsbehörde bedürfe.

- Das Urteil kann im Volltext auf der Homepage des EuGH abgerufen werden:
  http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=140948&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1

Anhörung des EWSA über die Zukunft der Freien Berufe

Am 24. September 2013 veranstaltete der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) in Brüssel eine Anhörung zur „Rolle und Zukunft der Freien Berufe in der europäischen Zivilgesellschaft 2020“. Damit sollte der gleichlautende Berichtsentwurf vorbereitet werden, den der EWSA in den kommenden Wochen vorlegen möchte. Der deutsche EWSA-Berichterstatter Arno Metzler, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Beratenden Ingenieure, unterstrich, dass es nicht um eine Deregulierung um Willen der Deregulierung gehen könne, sondern vielmehr eine Modernisierung der geltenden Berufsregeln angestrebt werden sollte. Der Präsident des europäischen Dachverbandes der Zahnärzte Dr. Wolfgang Doneus nutzte die Gelegenheit, die auf Initiative der BZÄK ausgearbeitete Charta der Freien Berufe des CED einem breiten Publikum vorzustellen.

- Das Programm der Anhörung kann auf der EWSA-Homepage abgerufen werden:
  http://www.eesc.europa.eu/resources/docs/programme-en–25.pdf

Berufsordnung und Europarecht

In der Rechtssache C-475/11 (Kostas Konstantinides) hat der EuGH am 12. September 2013 entschieden, dass die Vorgaben für die Honorarbemessungen von Ärzten nach § 12 der Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen und das Verbot berufswidriger Werbung nach § 27 der Berufsordnung nicht unter die in Artikel 5 Absatz 3 der Berufsqualifikationsrichtlinie 2005/36/EG genannten „Berufsregeln“ fallen, „die im Aufnah-

INFORMATIONEN DER BERUFSSCHULE

Schultageswünsche bei Ausbildungsplatzwechsel

Sehr geehrte Ausbilderin,
sehr geehrter Ausbilder,

Sie beabsichtigen einen Ausbildungsvertrag abzuschließen bzw. haben einen Ausbildungsvertrag mit einer/m Auszubildenden bereits abgeschlossen, die/der den Ausbildungsplatz gewechselt hat. Damit verbunden ist häufig der Wunsch nach einem Klassenwechsel durch die Wahl einer anderen Tageskombination für den Berufsschulbesuch Ihrer/s Auszubildenden.

Zu Beginn eines Schuljahres bieten wir eine Auswahl an Schultageskombinationen an, die dann für die dreijährige Ausbildungszeit gilt. Diese Regelung bietet sowohl der Ausbildungspraxis als auch der Berufsschule eine Planungssicherheit und den Schülerinnen und Schülern einen kontinuierlichen Unterrichtsablauf. Aufgrund des lernfeldorientierten Lehrplans ist es dringend geboten einen Klassenverband über die drei Ausbildungsjahre zu erhalten, um den pädagogischen Anforderungen inhaltlich und methodisch gerecht werden zu können.

In unserem Rundschreiben zur Schuleinschreibung weisen wir stets auf folgendes hin:

„Ein Anspruch auf eine bestimmte Tageskombination besteht nicht. In den folgenden Schuljahren gilt jeweils einer der beiden Tage im Wechsel als Schultag. Wir sind sehr bemüht Ihre Einteilungswünsche zu erfüllen, können die gewählte Kombination in Abhängigkeit von der Anzahl der Einschreibungen aber nicht immer gewährleisten. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Änderungswünsche der Tageskombination während des Schuljahres zulassen können.“

Allen Bemühungen zum Trotz taucht die Problematik des Klassenwechsels während der Probezeit immer wieder auf.

TERMINVORSCHAU 2013

10.10.2013	Außerordentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Volksgesundheit (ENVI) des Europäischen Parlaments (EP) in Straßburg
14.10.2013	Sitzung ENVI-Ausschuss des EP in Brüssel
14.10.2013	Sitzung des Binnenmarktaus-schusses (IMCO) des EP in Brüssel
15.10.2013	Tagung des Rates für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz in Luxemburg
16.10.2013	Anhörung der EVP-Fraktion (Europäische Konservative) zur Lage und Zukunft der Freien Berufe
17.10.2013	Sitzung des Beschäftigungs-ausschusses (EMPL) des EP in Brüssel
24.10.2013	Außerordentliche Sitzung des ENVI-Ausschuss des EP in Straßburg
04./05.11.2013	Sitzung des ENVI-Ausschuss in Brüssel
04./05.11.2013	Sitzung des Binnenmarktaus-schusses (IMCO) des EP in Brüssel
05.11.2013	Sitzung des EMPL des EP in Brüssel
14.11.2013	Sitzung des EMPL des EP in Brüssel
25./26.11.2013	Sitzung des EMPL des EP in Brüssel
27./28.11.2013	Sitzung des ENVI-Ausschuss in Brüssel
09.12.2013	Tagung des Rates für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz in Brüssel

memitgliedsstaat in unmittelbarem Zusammenhang mit der jeweiligen Berufsausübung stehen“.

Aus Sicht der beruflichen Selbstverwaltung ist die Entscheidung des EuGH kritisch zu sehen. Die EuGH-Richter haben den Begriff der berufsständischen Regeln im Sinne von Artikel 5 Absatz 3 der Berufsanerkennungsrichtlinie, denen ein ausländischer Dienstleistungserbringer unterliegt, vergleichsweise eng ausgelegt und auf die Regeln beschränkt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausübung des Arztberufs und des Patientenschutzes stehen. Die Intention ist, Hürden für grenzüberschreitend tätige Dienstleister im Interesse der Dienstleistungsfreiheit so gering wie nötig zu halten. Dabei kommt jedoch zu kurz, dass Werbeverbote und insbesondere Vorgaben zur Honorarbemessung auch den Schutz der Patienten zum Ziel haben.

- Das Urteil kann im Volltext auf der Homepage des EuGH unter abgerufen werden:
  http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=140946&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1&cid=5999861

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Bei noch so gutem Willen können wir die Versetzungswünsche bei einem Ausbildungsplatzwechsel aus den genannten Gründen nicht erfüllen.

Durch die Einstellungspraxis, dass bis Februar/März im laufenden Schuljahr noch „neue“ Auszubildende in der Berufsschule aufgenommen werden müssen, sind zudem auch die Klassenstärken voll ausgeschöpft.

Die Problematik eines gewünschten Klassenwechsels wird in Telefonaten zwischen Ausbildungspraxen und Schule oft diskutiert. Häufig ist auf Grund der Klassenstärken eine Versetzung nicht möglich. Auch aus pädagogischer Sicht ist es geboten, Klassenwechsel während des Schuljahres zu vermeiden. Der Ausbildungserfolg der Auszubildenden darf nicht gefährdet werden.

Wir sind bemüht, die Bedingungen der Ausbildung zu Zahnmedizinischen Fachangestellten aus schulischer Sicht optimal zu gestalten. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit

Inge Böhm OSTD
Schulleiterin

EU-Kommission will Freie Berufe demontieren

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER: MOBILITÄT DARF QUALITÄT NICHT AUSHÖHLEN

→ Pressemitteilung

Berlin, 07. Oktober 2013 – Die Europäische Kommission fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, bei sog. regulierten Berufen, z.B. Freien Berufen und Handwerk, das Berufsrecht zu überprüfen und gegebenenfalls abzuschaffen. Erfasst werden ausdrücklich alle regulierten Berufe einschließlich der Gesundheitsberufe. Die Bundeszahnärztekammer kritisiert den Vorstoß der Kommission als Frontalangriff auf Freiberuflichkeit und Qualität der deutschen Ausbildungsberufe.

In den Prüfauftrag einbezogen werden insbesondere Berufsausübungsregeln und Regeln zum Berufszugang sowie die Mitgliedschaft in Berufskammern. Die Europäische Kommission möchte damit die Finanzkrise angehen und das Wirtschaftswachstum anregen.

„Die europäische Freizügigkeit darf nicht zu einer Aushöhlung der Qualität führen. Vor allem für Patienten muss das Qualifikationsniveau der Behandler sichergestellt sein“, erklärt der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. "Mit diesem Vorstoß sollen bewährte Systeme der beruflichen Selbstverwaltung, die im Interesse der Patienten und Verbraucher eine hohe Qualität beruflicher Leistungen garantieren, ohne Not zerstört werden".

„Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise, die durch die völlige Liberalisierung des Finanzsektors ausgelöst wurde, nun durch die Liberalisierung der regulierten Berufe kompensieren zu wollen“, so Engel abschließend.

Hintergrund

Bei einem regulierten Beruf wird durch Rechts- und Verwaltungsvorschriften festgelegt, dass die Berufsausübung nur erfolgen darf, wenn der Nachweis über eine bestimmte Qualifikation erbracht wurde.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

WIE DIE LÖSUNG UNS FINDET

Es war einmal ein Mann, der für sein Problem verzweifelt eine Lösung suchte. Aber wo immer er auch suchte, er konnte die Lösung nicht finden.

Die Lösung selbst war völlig ausser Atem, da sie ständig versuchte, den Mann einzuholen. Der suchende Mann war aber so schnell, dass sie ihn nie erreichte. Schliesslich war der Mann vom Suchen so müde geworden, dass er sich unter einem Baum legte, zum Himmel blickte, die weissen Wolken beobachtete, die Sonnenstrahlen genoss, die durch die Blätter blinzelten und schliesslich einschlief.

Die Lösung, die schon die Hoffnung aufgegeben hatte, den Mann jemals einzuholen, stolperte über ihn. Der Mann wachte auf und hatte plötzlich die Lösung vor den Augen.

Verfasser unbekannt

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Wissenschaft aus München für München

Fortbildungsveranstaltung des ZBV München

Mittwoch, den 27.11.2013
Zahnärztehaus , Fallstraße 34, 81369 München, großer Hörsaal

ANMELDUNG:
Bitte melden Sie sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail an:
089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro. Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PROGRAMM, 27.11.2013	
14.30 h	Begrüßung
14.45 h – 15.45 h	Keramikimplantate – State of the Art Dr. Michael Gahlert, Zahnarzt Oralchirurgie Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha, Facharzt für MKG-Chirurgie
15.45 h – 16.45 h	Endodontische Mikrochirurgie Dr. Helmut Walsch
16.45 h – 17.00 h	Diskussion und Fragen
17.00 h – 17.30 h	Pause mit Imbiss
17.30 h – 18.30 h	Präprothetische Funktionsdiagnostik Dr. Wolf-Dieter Seeher
18.30 h – 19.30 h	Ist der Zahnerhalt nicht die beste Lösung für unsere Patienten? Parodontologie in Zeiten der Implantomanie Prof. Dr. Markus Hürzeler
19.30 Uhr – 20.00 Uhr	Diskussion und Fragen

Wir bitten Sie, sich bis spätestens zum Freitag 22.11.13 anzumelden:

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN DES ZBV

nehme ich mit ..... Personen teil

Stempel und Unterschrift _____

München, den _____

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3015	21.03.2014
Kurs-Nr. 3016	31.10.2014

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3013	26.03.2014
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	18.02. – 23.02.2014
Kurs-Nr. 2018	20.05. – 25.05.2014
Kurs-Nr. 2019	23.09. – 28.09.2014
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2021	14.03. – 16.03.2014 (Teil1)
	28.03. – 30.03.2014 (Teil2)
	11.07. – 13.07.2014 (Teil3)

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 26.03.2014

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:
Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Winterabschlussprüfung 2014

Termin: 15.01.2014
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2013.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den
ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Mitgliedsbeiträge

Seit 01.10.2013 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,--	23,--	18,--	82,--	82,--	23,--	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband

  München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

21. OKTOBER 2013 — **ARBEITSKREIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**

Thema: Ganzheitliches Konzept in der Behandlung von CMD Patienten aus der Sicht der Funktionstherapie (k-o-s-t und orofaziales System nach Codoni)

Abstract: Lokale strukturelle, funktionelle, biochemische und psychische Fehlregulationen des craniomandibulären Systems können Auswirkungen auf das gesamte Körpersystem haben. Ziel ist es, funktionelle Bestandteile des orofazialen Systems mit ihren Zusammenhängen, Wechselwirkungen in ganzkörperlicher Sicht am Beispiel des Konzeptes „Körperorientierte Sprachtherapie k-o-s-t®, näher zu beleuchten. Es ist definiert als umfassendes ganzheitliches multidisziplinäres, auf Schulmedizin basierendes „Vier Säulen- Basis-Konzept“ unter Berücksichtigung biologischer, neurologischer physiologischer Grundlagen und dem individuellen Entwicklungsstand. Es bildet damit die Grundlage von interdisziplinärem medizinisch- therapeutischen Handeln – Multitasking als möglicher Therapieansatz.

Referent: Dr. h.c. Susanne Codoni, Logopädische Praxis mit interdisziplinärer Ausrichtung

11. November 2013 — Arbeitskreis für Prothetik
Thema: IOS in der modernen Zahnarztpraxis in Verbindung mit Qualitätszahnersatz
Referent: Herr Udo J. Quadt, Deutschlandvertretung Firma 3 Shape und Jürgen Breukmann, Geschäftsführer Dentax24bayern.de. GmbH

09. Dezember 2013 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Klinische und wissenschaftliche Erfahrungen zur Juvenilen ideopathische Arthritis JIA in Zusammenhang mit kieferorthopädischer Behandlung
Referent: Dr. Bernd Koos, Oberarzt in der Klinik für Kieferorthopädie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel Direktor: Prof. Dr. H. Fischer-Brandies

16. Dezember 2013
Thema: Neue Regelungen bei der Vergütung der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung – sinnvolle Tips zur Umsetzung
Referent: Dr. Cornelius Haffner

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

26./27.10.2013	Dr. Oliver Wepler, Tal 27
01.11.201	Dr. Oliver Wepler, Tal 27
02./03.11.2013	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32
09./10.11.2013	Dr. (IMF Bukarest) Ileana Riedel, Blutenburgstr. 34

• Notfalldienst München Ost

26./27.10.2013	Dr. Günter Schmidt, Häherweg 1
01.11.2013	ZA Jürgen Leicht, Strehleranger 5
02./03.11.2013	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a
09./10.11.2013	Dr. Ingo Scheile, Kirchtruderinger Str. 22

• Notfalldienst München West

26./27.10.2013	ZÄ Jolanta Lange, Donnersbergerstr. 7
01.11.2013	Dr. Claudia Straub, Landsberger Str. 482
02./03.11.2013	Dr. Monique Marie Adang, Franz-Nißl-Str. 37
09./10.11.2013	Dr. Jean-Arno Topp, Franziska-Bilek-Weg 5

• Notfalldienst München Süd

26./27.10.2013	Dr. Ingo Hagspiel, Lautererstr. 16
01.11.2013	ZA Radoslav Gajic, Lindwurmstr. 52
02./03.11.2013	Dr. Manuel Menzel, Würmtalstr. 132
09./10.11.2013	Dr. Klaus Hübner, Forstenrieder Str. 1, Neuried

• Notfalldienst München Nord

26./27.10.2013	Dr. Tanja Frey, Hesseloher Str. 7
01.11.2013	ZA Alija Kadic, Brunnstr. 1
02./03.11.2013	Dr. Gisela Gröpper, Frankfurter Ring 32
09./10.11.2013	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126

• Notfalldienst Land Südost

26./27.10.2013	Dr. Marisa Grötsch, Ottostr. 8, Ottobrunn
01.11.2013	ZA Thomas Graf, Angerstr. 14, Höhenkirchen
02./03.11.2013	ZA Jäpke Stahnsdorf, Südliche Münchner Str. 6a, Grünwald
09./10.11.2013	Dr. (IM Temeschburg) Henriette Stieber, Johann-Strauß-Str. 6, Unterhaching

• Notfalldienst Land Nordost

26./27.10.2013	ZA Dominik Klein, Ismaninger Str. 136
01.11.2013	Dr. Judith Krack, Cosimastr. 140
02./03.11.2013	Dr. Jürgen Max, Firkenweg 7, Unterföhring
09./10.11.2013	Dr. Felix Mädger, Amberger Str. 6

• Notfalldienst Land Nord

26./27.10.2013	Dr. Dorothea Sacher, Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim
01.11.2013	ZA Markus F. Felber, Josef-Frankl-Str. 26
02./03.11.2013	Dr. Peter Philipp Scheufele, Buchenstr. 45, Unterschleißheim
09./10.11.2013	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für zahnärztliches Personal

1)	Prophylaxe Basiskurs	13.11.- 11.12.2013		80999 München - Allach
2)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Mi. 20.11.2013	18:30 bis 20:30 Uhr	80999 München - Allach
3)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	06.12. /07.12. / 18.12 .2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
4)	KOMPENDIUM-ZFA			
	Block III, Teil 2 – Prophylaxe, PAR	Sa. 19.10.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
	Block III, Teil 4 – Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, PAR	Sa. 09.11.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
	Block II,Teil 1 – Zahnersatz Basics	Sa. 23.11.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
	Block II,Teil 2 – Zahnersatz Supreme	Sa. 22.02.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
5)	Zahnersatz kompakt	Sa. 22.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Sa. 29.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Sa. 17.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
6)	Fit für die praktische Prüfung	Sa. 05.04.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Sa. 10.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Sa. 24.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
7)	Bleaching - Ursachen einer Zahnverfärbung - Möglichkeiten und Grenzen einer Zahnaufhellungsbehandlung - Anwendung verschiedener Methoden	Mi. 15.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Mi. 22.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Mi. 29.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
8)	GOZ Powerlearning	Fr. 07.02.2014 (I)	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München - Allach
		Fr. 14.02.2014 (II)	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München - Allach
9)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014	Baustein 1:	Beginn: 21.03.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.1:	Beginn: 11.07.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.3:	Beginn: 07.11.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.2:	Beginn: 27.11.2013	80999 München - Allach
10)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		